

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I-III
Vorwort	IV-VII
Teil I	
1. Die Karriere Steinhausens - Planung und Zufall	1-23
1.1. Die Ausbildungszeit bis zum Ende des Reise- stipendiums in Italien 1872	1-5
1.2. Die Jahre 1873 bis 1880	5-14
1.3. Die Jahre 1880 bis 1892	14-16
1.4. Die Jahre 1893 bis 1905	16-20
1.5. Unabhängigere Ausstellungspolitik Steinhausens	20-22
1.6. Zusammenfassung	22-23
2. Steinhausens Entwicklung zum Landschaftsmaler	24-96
2.1. Einleitung	24
2.2. Berliner Ausbildungszeit	24-28
2.3. Karlsruher Ausbildungszeit	28-32
2.4. Berlin 1869 bis 1871	32
2.5. Aufenthalt in Italien	33-34
2.6. Kampf und Anerkennung	34
2.6.1. Landschaft als Hintergrund von Figurenbildern	34-43
2.6.2. Reine Landschaft	43-44
2.6.3. Erinnerungen an München in Berlin	44-45
2.6.4. Rügener Landschaften	46-48
2.6.5. Frankfurt 1876 bis 1877	48-51
2.6.5.1. Fremdeinflüsse auf Steinhausens Werk	51-53
2.7. Die Jahre von 1878 bis 1886	53-55
2.8. <...> und wurde heimlich ein Landschaftsmaler	55
2.8.1. Odenwald und Nahe, 1887 bis 1889	56-57
2.8.2. Beetz, 1888	57-58
2.8.3. Harz, Walchensee und Semmering, 1891 bis 1895	58-60
2.8.4. Zusammenfassung	61-62
2.9. Landschaftsmalerei seit 1896	62
2.9.1. Naturgetreue Landschaftsmalerei	63
2.9.1.1. Tagebuchblätter 1896 bis 1909	63-68
2.9.1.2. Zusammenfassung	68
2.9.1.3. Landschaftsmalerei von 1896 bis 1910	69-74

2.9.1.4.	Hunsrücker Landschaften bei der Burg Schöneck	74-78
2.9.1.5.	Zusammenfassung	78-81
2.9.2.	Religiöse Landschaften	81-82
2.9.2.1.	Religiöse Malerei Steinhausens seit 1888/89	82-84
2.9.2.2.	Religiöse Landschaftsmalerei	85-89
2.9.2.3.	Religiöse Landschaft ohne Staffagefiguren	89-94
2.9.2.4.	Zusammenfassung	95-96
3.	Kunsttheoretische Überlegungen Steinhausens und der Begriff der "Stimmung"	97-126
3.1.	Der Begriff der "Stimmung"	97
3.1.1.	Der Begriff "Stimmung" bei Steinhausen	97-100
3.1.2.	Die Verbindung von Kunst, Religion und Natur in Überlegungen Steinhausens seit den 80er Jahren	100-105
3.2.	Vorbildcharakter von Jean Pauls Idyllenbegriff	105-108
3.3.	Kunsttheoretische Überlegungen der Freunde Steinhausens	109
3.3.1.	Die Münchener Freunde	109-111
3.3.2.	Steinhausens Briefwechsel mit Eysen	111-116
3.3.3.	Zusammenfassung	116
3.4.	Die Verwendung des Begriffs "Stimmung" für Gemälde Steinhausens in Kunstkritiken	117
3.4.1.	Der Begriff der "Stimmung" in der Kunstkritik der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts - eine Skizze	117-120
3.4.2.	Die Verwendung des Begriffs "Stimmung" in der Kunstkritik hinsichtlich der Landschaften Steinhausens	120-125
3.4.3.	Zusammenfassung	126
4.	Die Bedeutung der "Großstadtfeindschaft" für Steinhausens Werk	127-149
4.1.	Einleitung	127
4.2.	Soziale Bestrebungen der evangelischen Kirche	127-131
4.3.	Steinhausen zur sozialen Frage	131-138
4.3.1.	Zusammenfassung	138-139

III

4.4.	Kunstwart und Dürerbund	140-143
4.4.1.	Steinhausen und die Gebildeten-Reform- bewegung	143-146
4.4.2.	Großstadtfeindliche Einstellungen von Künst- lern aus der zweiten Hälfte des 19. Jahr- hunderts	146-149
4.4.3.	Zusammenfassung	149
Anmerkungen		150-198
Erläuterung zur Zitierweise der Skizzenbücher Stein- hausens		199
Abkürzungen		199-202
Literaturverzeichnis		203-233
Abbildungsverzeichnis		234-235
Teil II		
Anhang I	Lebenslauf (1866-1918)	136-315
Anhang II	Ausstellungsverzeichnis der von Stein- hausen beschickten Ausstellungen	316-394
Anhang III	Werkverzeichnis aller im Text (Teil I) erwähnten Werke Steinhausens	395-461